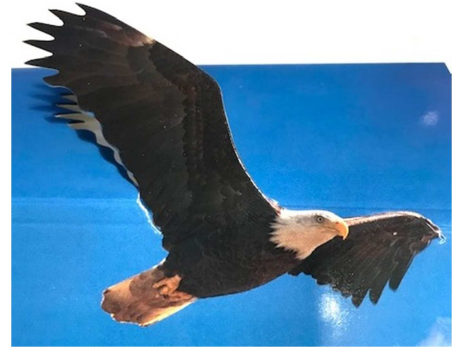


BEDRÄNGT, BEDRÜCKT; ABER NICHT BESIEGT



SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT – ESTOMIHI

Sei mir ein starker Fels!

Psalm 31,3

David beschreibt in diesem Psalm seine Lage.

Er wurde verleumdet und verfolgt und seine Schuld macht ihm schwer zu schaffen

Er sagt: „Ich bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.“

David klagt Gott seine ganze Not und redet sich alles von der Seele

Geht es Dir ähnlich? Du kannst mit Gott, Deinem Vater, über alles reden und bei IHM alles abladen. 1.Petr. 5,7

David bleibt nicht beim Klagen stehen, sondern schwingt sich auf, wie ein Adler in die Lüfte. Er ringt sich durch und sagt:

„Herr, ich hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!

Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Vers 4: „Denn du bist mein Fels und meine Burg, dass du mir helfest.“

Er hat die Erfahrung gemacht, dass Gott niemandem die Hilfe verweigert, der im Vertrauen zu IHM kommt.

Der Fels ist ein Sinnbild für Sicherheit, Standhaftigkeit und Festigkeit.

Jesus sagt selbst, dass man klug ist, wenn man sein Haus auf den Felsen baut, statt auf Sand. Unwetter mögen an dem Haus auf dem Felsen rütteln, aber das Haus bleibt stehen.

Jesus selbst ist der Felsen, der unser Lebenshaus festhält.

Auch die Gemeinde steht fest auf Jesus, dem Felsen.

Bei IHM sind wir in Sicherheit!

In einem Lied wird das so ausgedrückt:

Die Mächtigen kommen und gehen, und auch jedes Denkmal mal fällt.

Bleiben wird nur, wer auf Gottes Wort steht, dem sichersten Standpunkt der Welt.

**VERTRAUT AUF DEN HERRN FÜR IMMER,
DENN ER IST EIN EWIGER FELS!**

Rosi Schade

Elim-Gemeinde Leipzig